Rechenschaftsbericht ZRK 2013

1. Interkantonale Zusammenarbeit

Die interkantonale Zusammenarbeit ist vielfältig. Sie erfolgt in unterschiedlichen Bereichen und in variablen Geometrien, wobei die Kooperation mit den Zentralschweizer Kantonen im Vordergrund steht. Wichtige Rahmenbedingungen stellen dabei das wirtschaftliche und finanzpolitische Umfeld dar, namentlich die Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) sowie der Steuerwettbewerb unter den Kantonen.

Die Zentralschweizer Regierungskonferenz wurde 2013 von Landammann Beat Villiger, ZG, präsidiert.

1.1. Zusammenarbeit in der Zentralschweiz

1.1.1. Zusammenarbeitsprojekte und Webseite

2013 wurden wiederum rund 45 Zusammenarbeitsprojekte bearbeitet, dies hauptsächlich unter der Führung der acht ständigen Zentralschweizer Direktorenkonferenzen. Neben Projekten behandelten die Direktorenkonferenzen insbesondere Tagesgeschäfte, koordinierten Einzelfragen und pflegten den Informationsaustausch.

Die Webseite der Zentralschweizer Regierungskonferenz (ZRK), www.zrk.ch, ist Arbeitsinstrument für Regierungsmitglieder, Parlamentsmitglieder und Verwaltungsangestellte, aber auch Informationsplattform für die Bürgerinnen und Bürger der Zentralschweiz. Der Einstieg erfolgt über folgende Portale: Organisation, Grundlagen, Projekte, Plenarversammlung, Trägerschaften, Kantone und Mitteilungen. Die Webseite enthält zudem ein Extranet.

1.1.2. Zentralschweizer Regierungskonferenz (ZRK)

Unter dem Vorort des Kantons Zug und unter der Leitung von Landammann Beat Villiger tagten die Zentralschweizer Kantonsregierungen und die assoziierten Regierungen von Zürich und Aargau am 13. Juni 2013 in Morgarten und am 22. November 2013 im Zuger Kantonsspital in Baar. Kurt Zibung löste im Berichtsjahr Kaspar Michel als Vertreter der Schwyzer Regierung im ZRK-Ausschuss ab.

Die Zentralschweizer Kantone und die Stadt Luzern hatten sich gemeinsam für die Durchführung der Jugendwinterolympiade 2020 beworben. Im August 2013 entschied der Exekutivrat von Swiss Olympic, mit der Kandidatur aus Lausanne in die internationale Bewerbung zu steigen. Dieser Entscheid wurde mit grossem Bedauern zur Kenntnis genommen.

Am 13. November 2013 fand das fünfte Treffen einer Zentralschweizer Regierungsdelegation mit den Zentralschweizer Bundesparlamentarierinnen und Bundesparlamentariern statt. Zu den nachfolgenden vier Themen erarbeiteten die sechs Kantonsregierungen gemeinsam ihre Anliegen und stellten Forderungen: Unternehmenssteuerreform III, Finanzierung und Ausbau der Bahninfrastruktur (FABI), Bypass Luzern, Verkehrshaus der Schweiz (VHS).

1.1.3. Zentralschweizer Direktorenkonferenzen

1.1.3.1. Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz (BKZ)

Unter der Federführung der Zentralschweizer Bildungsdirektoren wurde das Konkordat der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz per 31. Juli 2013 aufgelöst. Es konnte ein nahtloser Übergang zu den eigenständigen pädagogischen Hochschulen Luzern, Schwyz und Zug sichergestellt werden. Schlussbericht und Schlussbilanz sollten im Frühjahr 2014 vorliegen. Weiter beschloss die BKZ, mit einheitlichen kantonalen Förderrichtlinien und einer Erhöhung der kantonalen Mittel die Filmförderung in der Zentralschweiz ab dem Jahr 2014 zu stärken Die BKZ stand 2013 unter dem Vorsitz von Regierungsrat Stephan Schleiss, ZG.

Die für die Kultur verantwortlichen Regierungsmitglieder der Vereinbarungskantone des interkantonalen Kulturlastenausgleichs nahmen 2013 die Zahlen für die Abrechnungsperiode 2013-2015 zur Kenntnis. Sie bestärkten ihren Beschluss, die in den Zusatzprotokollen vorgesehenen Neuverhandlungen über die Reduktionen anfangs 2014 in Angriff zu nehmen. Die Stossrichtung lautet: Vereinfachung und Vereinheitlichung der Reduktionen.

1.1.3.2. Zentralschweizer Baudirektorenkonferenz (ZBDK)

Die Umsetzung der RPG-Revision und die Umsetzung der Zweitwohnungsinitiative standen im Zentrum der Arbeiten der Zentralschweizer Baudirektorenkonferenz. Die Konferenz wird seit 2010 von Regierungsrat Paul Federer, OW, geleitet.

1.1.3.3. Zentralschweizer Finanzdirektorenkonferenz (ZFDK)

Die ZFDK steuerte die Zusammenarbeit in den Bereichen Verwaltungsweiterbildung und Informatik. Weiter koordinierte die ZFDK Anfragen für kantonale Beiträge sowie Fragen zur Aufwand- bzw. Pauschalbesteuerung. Schliesslich verfasste die ZFDK ein Positionspapier zur Unternehmenssteuerreform III. Seit 2007 steht die Konferenz unter dem Vorsitz von Regierungsrat Hans Wallimann, OW.

1.1.3.4. Zentralschweizer Gesundheits- und Sozialdirektorenkonferenz (ZGSDK)

Die ZGSDK koordinierte im Berichtsjahr im Bereich Gesundheit und Soziales, behandelte Fragen der Spitalzusammenarbeit sowie der Ausbildung im Gesundheitswesen. Die ZGSDK legte 2013 den Schlussbericht des Zusammenarbeitsprojektes „Heim- und Betreuungswesen Zentralschweiz“ vor. Im Zentrum stand weiter die Umsetzung des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechts. Die ZGSDK setzte sich dafür ein, dass das revidierte Sorgerecht nicht frühzeitig in Kraft gesetzt wird. Schliesslich wurde 2013 die Platzierung von Jugendlichen in stationären Erziehungseinrichtungen untersucht. 2010 wurde die Leitung der ZGSDK aufgeteilt. Im Berichtsjahr stand Regierungsrat Urs Hürlimann, ZG, dem Bereich Gesundheit und Regierungsrätin Manuela Weichelt, ZG, dem Bereich Soziales vor.

1.1.3.5. Zentralschweizer Konferenz der Direktoren des öffentlichen Verkehrs (ZKöV)

Haupttraktandum der ZKöV waren die zukünftigen grösseren Bahnprojekte der Schweiz. Die sechs Zentralschweizer Kantone setzten sich wiederholt gemeinsam für den Zimmerberg-Basistunnel II, den Tiefbahnhof Luzern und den neuen Axentunnel ein. Hierzu bildete die ZKöV eine Allianz mit den öV-Regionen Zürich und Ostschweiz. Die ZKöV orientierte an verschiedenen Anlässen über die eidgenössische Abstimmungsvorlage „Finanzierung und Ausbau Bahninfrastruktur (FABI)“, die am 9. Februar 2014 zur Abstimmung gelangte. Die ZKöV steht seit 2012 unter der Leitung von Regierungsrat Niklaus Bleiker, OW.

1.1.3.6. Zentralschweizer Polizeidirektorinnen- und -direktorenkonferenz (ZPDK)

Die seit 2012 unter dem Vorsitz von Regierungsrätin Esther Gasser Pfulg, OW, stehende ZPDK koordinierte im Berichtsjahr die Vernehmlassung zum neuen Stationierungskonzept der Armee. Im Rahmen der Poli-

zeizusammenarbeit beschlossen die Kantone Schwyz, Obwalden, Nidwalden und Zug den Betritt zur Vereinbarung über den Notrufüberlauf. In diesen vier Kantonen wird ab Mai 2014 ein Pilot gestartet. Weitere Vorbereitungsarbeiten erfolgten hinsichtlich Sicherstellung der Redundanz der Einsatzleitzentralen und im Bereich der Begleitung von Ausnahmetransporten. Schliesslich koordinierte die ZPDK in Fragen des WEF-Einsatzes, der Gewalt bei Sportveranstaltungen oder der 1. August-Feier auf dem Rütli.

1.1.3.7. Zentralschweizer Umweltschutzdirektorenkonferenz (ZUDK)

Die ZUDK unter der Leitung von Regierungsrat Heinz Tännler, ZG, engagierte sich im Berichtsjahr im internationalen Projekt iMONITRAF!, das den alpenquerenden Verkehr zum Thema hat. Weiter nahm sich die ZUDK den Luftmessungen und den Umweltstandards auf Baustellen an.

1.1.3.8. Zentralschweizer Volkswirtschaftsdirektorenkonferenz (ZVDK)

Die Zentralschweizer Volkswirtschaftsdirektoren nahmen anfangs Januar 2013 in Berlin an der Internationalen Grünen Woche teil. Weiter erarbeitete die ZVDK konkrete Handlungsempfehlungen für eine koordinierte Zentralschweizer Innovationsförderung. In diesem Zusammenhang wird auch eine Mitwirkung beim Projekt „Nationaler Innovationspark“ geprüft. Die ZVDK definierte zudem ihre Beteiligung am Projekt „200 Jahre Gastfreundschaft Zentralschweiz“. Ein weiterer Schwerpunkt der ZVDK lag in der Steuerung der Interreg-Projekte mit Zentralschweizer Beteiligung. Im Berichtsjahr wechselte das Präsidium der ZVDK vom Schwyzer Regierungsrat Kurt Zibung zum Urner Volkswirtschaftsdirektor Urban Camenzind.

1.2. Zusammenarbeit mit Kantonen ausserhalb der Zentralschweiz

Hier folgt noch der Auszug KdK aus dem Jahresbericht 2013 der ch-Stiftung.

31.1.2014

Beilage:

Liste der laufenden Zusammenarbeitsprojekte der Zentralschweiz, Stand März 2013